

## Bemerkungen.

---

**Zürich.** Die von der Maul- und Klauenseuche infizirten Ställe enthalten 35 Stück Großvieh.

**Bern.** Am 16. Juni langte im Bahnhofe Bern ein Transport mit Maul- und Klauenseuche behafteter französischer Schweine an; sämmtliche Thiere wurden sofort geschlachtet.

**Luzern.** In den infizirten Ställen befinden sich 56 Stück Rindvieh und 48 Stück Schmalvieh. Wie die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche nach Gunzwyl erfolgte, konnte nicht ermittelt werden. In der Stadtgemeinde Sursee wurde ein Fall von Tollwuth konstatirt. In Pfäffnau (Amt Willisau) mußten mehrere Hunde, die mit einem wuthkranken Hunde in Berührung kamen, abgethan und andere unter thierärztliche Aufsicht gestellt werden; ein weiterer Fall von Wuth zeigte sich in der Gemeinde Roggliswyl. Ueber das ganze Amt Willisau ist der Hundebann verhängt. In zwei Gemeinden des Amtes Hochdorf wurden fünf und in vier Gemeinden des Amtes Willisau 6 Fälle von Fleckfieber zur Anzeige gebracht.

**Uri.** Auf der Alp Mettinen (Gemeinde Unterschächen) herrscht die Maul- und Klauenseuche unter 70 Stück Rindvieh; auf der Alp Gitschithal (Gemeinde Attinghausen) unter 80 Stück; die sechs infizirten Ställe in Gurtellen enthalten 27 Stück Rindvieh; auf der infizirten Alpweide dieser Gemeinde befinden sich 35 Stück Schmalvieh.

**Unterwalden ob dem Wald.** Auf einer Voralpweide der Gemeinde Lungern sind drei Kühe an Milzbrand umgestanden; als Ursache der Krankheit vermuthet man schlechtes Trinkwasser.

**Glarus.** Auf der von der Maul- und Klauenseuche infizirten Alp Krauchthal befinden sich 180 Kühe, 30 Rinder, 50 bis 60 Kälber, circa 600 Schafe, 30 Ziegen und circa 30 Schweine. Davon sind erkrankt 4 Kühe, 1 Rind und 40—50 Schafe. Von den Schafen sind die meisten durchseucht; zweifelsohne ging von ihnen die Ansteckung aus; dieselben wurden zum Theil (circa 100 Stück) aus dem Prättigau (Schiers und Luzein) über den Risetenpaß eingeführt. Ueber die Alpen Krauchthal und Riseten ist Weidebann verhängt.

**Zug.** In dem bereits im letzten Bülletin vom 15. Juni abhin aufgeführten Stalle ist die **Maulseuche** erloschen; einige Stück Vieh sind noch mit der **Klauenseuche** behaftet. Die Infektion des zweiten Stalles erfolgte ebenfalls durch die aus Hinweil eingeführte Kuh; der Stall enthält 9 Stück Groß- und 2 Stück Kleinvieh.

**Freiburg.** Die Maul- und Klauenseuche auf der Alp Rio Berthoud (Gemeinde Bulle) ist erloschen. In Onnens (Saanebezirk) mußte ein an Rotz erkranktes Kavalleriepferd abgethan werden.

**Basel-Stadt.** In den aufgeführten 2 Ställen sind 3 Stück Großvieh an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.

**Basel-Landschaft.** Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche erfolgte vermuthlich durch Marktvieh.

**Appenzell I. Rh.** Auf der von der Maul- und Klauenseuche infizirten Weide befinden sich 26 Stück Vieh; eine Einschleppung der Krankheit durch fremdes Vieh konnte nicht konstatiert werden.

**St. Gallen.** Der verzeichnete Fall von Lungenseuche wurde an einem Ochsen, der von Lauterach (Oesterreich) eingeführt und in Rorschach abgeschlachtet worden ist, konstatiert.

**Graubünden.** Nach der Gemeinde Mühlen ist die Maul- und Klauenseuche durch italienisches Sömmerungsvieh eingeschleppt worden; nach Schleuis wurde sie wahrscheinlich von der benachbarten Gemeinde Ruschein, die unterdessen seuchefrei geworden ist, verschleppt; nach Vals erfolgte die Verschleppung durch eine Schafherde der Gemeinde Schleuis. Ueber die Entstehung der Seuche in Innerferrera, Vicosoprano, Stampa und St. Moritz konnte Bestimmtes nicht ermittelt werden; wahrscheinlich ist auch hier, wie in den Gemeinden Madulein, Süs und Davos, die Infektion italienischem Vieh zuzuschreiben. In Klosters herrscht die Seuche bei einer aus Tyrol eingetriebenen Marktviehherde.

**Aargau.** Ueber den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Mönthal und Wittnau ist eine Untersuchung eingeleitet.

**Thurgau.** Im Bezirk Frauenfeld ist die Maul- und Klauenseuche im Abnehmen begriffen; in den Bezirk Weinfelden wurde dieselbe durch Marktvieh aus dem Innern des Kantons eingeschleppt.

**Neuenburg.** In den von der Maul- und Klauenseuche infizirten 2 Ställen in Verrières befinden sich 7 Stück Großvieh. Die Einschleppung der Krankheit wird französischem Vieh zugeschrieben.

Zufolge dem neuesten Bülletin von **Elsaß-Lothringen**, vom 8. Juni, ist in diesen Ländern die Maul- und Klauenseuche in stetem Abnehmen begriffen; am Schlusse des Monats Mai herrschte dieselbe noch in 23 Gemeinden mit 91 Gehöften und einem Viehbestande von 278 Stück, wovon 162 Stück erkrankt waren. In **Baden** wurde die Seuche bei 475 Rindern, welche sich auf 45 Gemeinden vertheilen, festgestellt. In **Bayern** ist im ersten Quartal 1883 die Lungenseuche in 51 Ortschaften und 101 Ställen bei 91 Rindern vorgekommen.

Das neueste Wochenbülletin von **Italien**, vom 11. bis 17. Juni, notirt für diese Zeitdauer circa 6900 Fälle von Maul- und Klauenseuche, wovon 814 in den Provinzen Piemonts, der Lombardei, Venetiens und der Emilia.

Bern, den 3. Juli 1883.

**Schweizerisches  
Handels- und Landwirtschaftsdepartement,  
Abtheilung Landwirtschaft.**

---

## Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1883
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.07.1883
Date	
Data	
Seite	259-261
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 970

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.